Würzburg, Staatsarchiv, Mainzer Urkunden, Nr. 2463

1232 April 27, Cividale (*Datum Aput Chiuidatum. Anno domini M° C° CXXXIJ°. V°°. Kalendas Maij. Jndictione Quinta.*)

König Heinrich (VII.), Sohn des Kaisers Friedrich II., bestätigt auf Bitten des Mainzer Erzbischofs Siegfried [III. von Eppstein] die an Letztgenannten durch Friedrich II. getätigte Übertragung des Klosters Lorsch. Der Mainzer Erzbischof und seine Nachfolger verpflichten sich im Gegenzug zur Unterstützung des Kaisers und des Reichs mit dem gebührenden Reichsdienst, den das ohnmächtige Kloster vorenthielt. Wer gegen die Übertragung zuwiderhandelt, hat eine Strafe in Höhe von 50 Pfund Gold zu zahlen. Davon muss die eine Hälfte an den königlichen Hof und die andere Hälfte an jene Partei, die Unrecht erlitten hat, entrichtet werden.

Zeugen: B[erthold V. von Andechs], Patriarch von Aquileia, E[berhard II. von Regensberg], Erzbischof von Salzburg, H[ermann von Lobdeburg], Bischof von Würzburg, E[kbert von Andechs-Meranien], Bischof von Bamberg, S[iegfried], Bischof von Regensburg und Reichskanzler, H[einrich II. von Saarbrücken], Bischof von Worms, C[onrad I. von Tölz], Bischof von Freising, [Konrad von Bussnang], Abt von St. Gallen, [Albrecht I.], Herzog von Sachsen, [Otto VII.], Herzog von Meranien, [Bernhard II. von Sponheim], Herzog von Kärnten, [Hermann V.], Markgraf von Baden, [Heinrich I.], Markgraf von Burgau, Meinhard [III., Graf von Mühlburg], [Adolf IV.], Graf von Schauenburg, [Hugo,] Graf von Waldenburg, K[onrad I.], Graf von Dürn, H[einrich] von Liebesberg, G. [v.] Eppstein, G[erlach II.], Graf von Büdingen, G[ottfried] und C[onrad I.] von Hohenlohe, W[erner IV.] von Bolanden, [Konrad Schenk] von Klingenberg, [Heinrich Marschall] von Pappenheim, W[alter I. Schenk] von Limpurg, der Herr von Rahs und weitere.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 26 cm × 23,7 cm – Dokument wurde zweimal vertikal, zweimal vertikal gefaltet; Rest der Seidenschnur vorhanden; Siegel ab – Siegel: [1] [König Heinrich (VII.)] – Latein – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 17 – H-Initiale – Kanzleivermerke vorhanden – Alte Signatur: HStA München, Allg. StA, Mainzer Urkunden, Nr. 2463 – Kopiale Überlieferung: HessStA Darmstadt, C 1 A, Nr. 5, S. 276 f.

Moderne Überlieferung: Fotokopie: HessStA Darmstadt, A 14; Nr. 433; HessStA Darmstadt, A 14; Nr. 4559 – Da sich die Originalurkunde erhalten hat, wurden die Fotokopien aus dem HessStA Darmstadt nicht in das *Archivum Laureshamense – digital* aufgenommen – Druck: Freher, Chronicon Laurishamense, Rerum Germanicarum Scriptores, S. 156 f. [Auszüge]; Helwich, Antiquitates Laurishaimenses, S. 189 f. [Auszüge] – Regest: Hohenlohisches Urkundenbuch, Bd. 1, Nr. 112, S. 66; Huil-

LARD-BRÉHOLLES, Historia Diplomatica Friderici secundi, Bd. 4, Teil 2, S. 566 f; JOANNIS, Rerum Moguntiarum, Bd. 3, Sectio 3, S. 99; LÜNIG, Das Teutsche Reichs-Archiv, Bd. 16, Nr. 27, S. 34; RI, V, 1, 1, Nr. 1961a, S. 390; RI, V, 1, 2, Nr. 4232, S. 768; SCRIBA, Regesten der Provinz Starkenburg, Nr. 333, S. 32.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Würzburg, Staatsarchiv, Mainzer Urkunden, Nr. 2463“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.44506